



1 Canadian; 2 Neuer; 3 U.S.-Schiffskanal mit Schleusen.

158/159. Die Sault-Ste.-Marie-Kanäle (mit Lageplan).

Meeren erhoben, und für die Schifffahrt auf ihnen gilt denn auch das amerikanische Seerecht. Während 1890 die größten Fahrzeuge des Seengebietes eine Tragfähigkeit von 4000 t hatten, haben sie heute eine solche von 14000 t und mehr erreicht. Der einzige, allerdings schwerwiegende Nachteil dieses großartigsten Binnenschiffahrtsgebietes der Welt ist der Umstand, daß es trotz der vergleichsweise niedrigen Breitenlage, die etwa der von Oberitalien entspricht, 4—5 Monate im Jahre durch Eis gesperrt ist.

Die wichtigsten der erwähnten Wasserbauten sind diejenigen, die die Gefällstufe der Sault-Ste.-Marie-Kanäle, des „Soo“ der Amerikaner, zwischen Oberem und Huronensee unschädlich machen. Ein kanadischer und zwei amerikanische Kanäle mit Schleusen von 7,6 m Tiefe stellen die Verbindung der beiden Seen her. — Westlich des Niagara verbindet der 1871 vollendete Welland-Kanal Erie- und Ontariosee. Bisher nur für Schiffe von 14 Fuß (4,3 m) Tiefgang passierbar, wird er gegenwärtig als Welland-Ship-Kanal umgebaut. Nach Vollendung der Arbeiten (1930) wird er durchschnittlich 25 Fuß (7,7 m) Tiefe besitzen und damit auch den Ontariosee an die „Seenschifffahrt“ anschließen. Die zahlreichen Stromschnellen des St. Lorenz-Stromes werden durch sechs kurze Umgehungskanäle überwunden, die Fahrzeugen bis 14 Fuß (4,3 m) Tiefgang den Zugang zu Montreal, Kanadas bedeutendstem Ozeanhafen, gestatten. Der Gedanke, auch diese Kanäle noch auf die Normaltiefe von 25 Fuß zu bringen, also mittleren Ozeanschiffen den Zugang zum gesamten Gebiet zu öffnen und damit dessen Schifffahrt einen neuen gewaltigen Impuls zu geben, liegt nahe und wird gegenwärtig von der öffentlichen Meinung der Vereinigten Staaten und Kanadas lebhaft erörtert.

Eine Vorstellung von der Bedeutung, die schon jetzt die Seenschifffahrt im Verkehrsleben der Union einnimmt, gibt die Tatsache, daß der Durchgangsverkehr in den Sault-Ste.-Marie-Kanälen der Menge nach 1920 viermal so groß wie der Verkehr im Sueskanal und wesentlich größer als der gesamte Seeverkehr der deutschen Häfen war.